

Rom und der Osten. Hellenistische Kunst und Kultur in der römischen Republik

Mit der Eroberung von Syrakus im Jahre 212 v. Chr. durch die Truppen des Marcus Claudius Marcellus kam zum ersten Mal eine hellenistische Residenzstadt in den Besitz des römischen Reiches. In Analogie zu anderen Großstädten hellenistischer Großreiche wie Alexandria oder Pergamon verfügte Syrakus über einen Palastbezirk und zahlreiche Reichtümer, die zu großen Teilen schließlich nach Rom verbracht wurden. In der Konfrontation mit hellenistischer Kultur, die in der römischen Aristokratie dezidiert negativ konnotiert war, wurde ein Transformationsprozess angestoßen, der bis zur Zeit des Augustus andauern sollte. Die Vorlesung hat zum Ziel, den konfliktreichen, oft widersprüchlichen Umgang der Römer mit der Kultur des Hellenismus (s. etwa Ciceros Reden gegen Verres), den Repräsentationsmechanismen der griechischen Monarchien und der Poliswelt des östlichen Mittelmeerraums zu beleuchten. Von den Terrassenheiligtümern Italiens über die römische Forumsbasilika bis hin zu den Anfängen des römischen Porträts werden die archäologischen Hinterlassenschaften auf die Frage hin untersucht, wie Rom letztlich als Teil einer kulturellen Koine zwischen Italien und dem östlichen Mittelmeerraum als eigenständiger Akteur auftritt. Die Komplexität der Zusammenhänge erfordert es dabei, ältere Konzepte von „Romanisierung“ und „Hellenisierung“ infrage zu stellen. Eine besondere Rolle wird dabei das zweispältige Verhältnis der römischen Aristokratie zu Erzeugnissen und damit verknüpften Luxusdiskursen der hellenistischen Großreiche spielen, sowie die Repräsentationsmechanismen dieser von massiven und sich beschleunigenden kompetitiven Zügen geprägten Elite. In dieser vielgestaltigen Gemengelage befinden sich auch die römischen Bürgerkriege, deren Folgen auch in der materiellen Kultur zu erkennen sind.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: Abfassung eines schriftlichen Essays

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Einführende Literatur

R. Delbrück, *Hellenistische Bauten in Latium I. II* (Straßburg 1907–1912)

P. Gros, *Architecture et Société à Rome et en Italie centro-méridionale aux deux derniers siècles de la République*, Collection Latomus 156 (Paris 1978)

E. S. Gruen, *The Hellenistic World and the Coming of Rome* (Berkeley 1984)

K.-J. Hölkeskamp, *Die Entstehung der Nobilität. Studien zur sozialen und politischen Geschichte der Römischen Republik im 4. Jh. v. Chr.* ²(Stuttgart 2011)

T. Hölscher, *Die Anfänge römischer Repräsentationskunst*, RM 85, 1978, 315–357

D. Maschek, *Die römischen Bürgerkriege: Archäologie und Geschichte einer Krisenzeit* (Wiesbaden 2018)

C. Meier, *Res Publica Amissa: Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik* (Wiesbaden 1966)

M. Pape, *Griechische Kunstwerke aus Kriegsbeute und ihre öffentliche Aufstellung in Rom. Von der Eroberung von Syrakus bis in augusteische Zeit* (Diss. Hamburg 1975)

P. Rosenmeyer, *From Syracuse to Rome: The Travails of Silanion's Sappho*, *TransactAmPhilAss* 137, 2007, 277–303

B. Schweitzer, *Die Bildniskunst der römischen Republik* (Leipzig 1948)

O. Vessberg, *Studien zur Kunstgeschichte der Römischen Republik* (Lund 1941)

A. Wallace-Hadrill, *Rome's Cultural Revolution* (Cambridge 2008)

P. Zanker (Hrsg.), *Hellenismus in Mittelitalien*, *AbhGöttingen* 97 (Göttingen 1976)

Sommer-Semester 2020
Proseminar
Zeit: dienstags, 8.30 - 10.00 Uhr
Beginn: Dienstag, den 21. 04. 19

Dr. J.-A. Dickmann
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin der Klassischen Archäologie und der Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden des Faches. Als historische Disziplin ist die Klassische Archäologie im weitesten Sinne eine Kulturwissenschaft, die soziale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ästhetische Phänomene antiker Kulturen des Mittelmeerraumes erforscht. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen archäologische Befunde, Objekte und Bilder als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Regelmäßige Lektüre und die Nachbereitung der Sitzungen sind notwendig. Im Rahmen des Seminars werden auch Objekte der Archäologischen Sammlung behandelt.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Arch. Slg.).

Leistungsanforderungen

Angaben zu Studienleistungen sowie evtl. Prüfungsleistungen. Hinweise auf verpflichtend zu lesende Literatur (s.u.).

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend (Pflichtlektüre):

- | | |
|------------------|---|
| T. Hölscher, | Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008) |
| R. von den Hoff, | Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019) |

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

- | | |
|--------------|---|
| T. Hölscher, | s.o. |
| H. Traxler, | Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Reclam, Leipzig 2002) |

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| P. Bahn - M. Beard -
J. Henderson, | Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (dt. Stuttgart/Weimar 1999) |
| J. Bergemann, | Orientierung Archäologie (Reinbek 2000) |
| A. Borbein - T. Hölscher - | |

P. Zanker (Hg.),	Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)
F. Lang,	Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)
T. Hölscher,	Die Griechische Kunst (München 2007) [8,90 €]
P. Zanker,	Die Römische Kunst (München 2007) [8,90 €]

Modul-Zuordnung

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (PL, 6 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)

Princeps, Senat und Plebs. Das römische „Staatsdenkmal“ als Problem

Mit dem Paradigmenwechsel in der Klassischen Archäologie der 1960er und 1970er Jahre wurden die Grundlagen für eine Neubewertung zahlreicher Bildwerke und Monumente geschaffen. Bilder, Statuen und Monumente galten demnach nicht mehr als isoliert zu betrachtende Kunstwerke, sondern waren eingebunden in einen politischen und sozialen Kontext. Gefragt wurde im Folgenden insbesondere nach der repräsentativen Qualität von Monumenten, die darüber hinaus als Aussageträger für politische Botschaften verstanden wurden. Eine wesentliche Denkmalgruppe, die erst infolge dieser Neubewertung überhaupt als solche wahrgenommen werden konnte, waren die sog. Staatsdenkmäler. Aufgestellt an prominenten Orten Roms als Bestandteil großformatiger Bauten, kündeten sie während der römischen Kaiserzeit von dem Beziehungsgeflecht zwischen Kaiser, Senat und Volk von Rom. Die Themen umfassen u. a. Opferhandlungen, Kriegsgeschehen, oder den Ein- und Auszug des Kaisers. Der Begriff des „Staatsdenkmals“ ist allerdings nicht unproblematisch. In Analogie zu totalitären politischen Systemen des 20. Jhs. entsteht der Eindruck zielgerichteter staatlicher „Propaganda“, die in spezifischen Monumenten verdichtet von zentraler Stelle geplant dem Publikum vermittelt worden sei. Diese Vorstellung geht jedoch an den konkreten Inhalten und an der Praxis der Aufstellung der Monumente vorbei. Die Idee von der vermeintlichen oder tatsächlichen Historizität der dargestellten Themen spielte hier ebenfalls eine wesentliche Rolle. Als Teil von Ehrenmonumenten handelt es sich übergeordnet um Bilder, welche u. a. die Erwartungshaltung gesellschaftlicher Gruppen (der Senat) gegenüber dem Kaiser sinnfällig vor Augen führt (s. Egon Flaigs Modell des „Akzeptanzsystems“). Das Hauptseminar möchte daher die spezifischen medialen Zusammenhänge von „Staatsdenkmälern“ erarbeiten und der Frage nachgehen, inwieweit die Kategorisierung noch heute heuristischen Wert besitzt.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: Abfassung eines schriftlichen Essays

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Einführende Literatur

B. C. Ewald – C. F. Noreña (Hrsg.), *The Emperor and Rome: Space, Representation, and Ritual* (Cambridge 2010) (= YaleCISt 35, 2010)

E. Flaig, *Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich* (Frankfurt 1992)

N. Hannestad, *Roman Art and Imperial Policy* (Aarhus 1986)

T. Hölscher, *Die Anfänge römischer Repräsentationskunst*, RM 85, 1978, 315–357

T. Hölscher, *Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst*, JdI 95, 1980, 265

T. Hölscher, *Staatsdenkmal und Publikum: Vom Untergang der Republik bis zur Festigung des Kaisertums in Rom* (Konstanz 1984)

T. Hölscher, *Römische Bildsprache als semantisches System*, AbhHeidelberg 2 (Heidelberg 1987)

P. J. Holliday, *The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Arts* (Cambridge 2002)

G. Koeppl, *Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit 1–10*, BJB 183–192, 1983–1992

P. Lummel, *„Zielgruppen“ römischer Staatskunst. Die Münzen der Kaiser Augustus bis Trajan und die trajanischen Staatsreliefs* (München 1991)

E. Mayer, *Rom ist dort, wo der Kaiser ist. Untersuchungen zu den Staatsdenkmälern des dezentralisierten Reiches von Diocletian bis zu Theodosius II.* (Mainz 2002)

M. Torelli, *Typology and Structure of Roman Historical Reliefs* (Ann Arbor 1982)

P. Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder* (München 1987)

SoSe 2020
Mentorat (Masterstudiengang)
Freitag, 14-16 Uhr
Beginn/Vorbesprechung: 24.4. 2020, 14 Uhr

von den Hoff
Büro Fahnenbergplatz 04.015
3 ECTS

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Monographien oder längerer Aufsätze in ausgewählte Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text zur Lektüre. Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert.

Das im SoSe 2020 zu besprechende Thema sind *Methoden der ‚Image Studies‘* in der Klassischen Archäologie. Besprochen wird (aufgeteilt) folgendes Buch:

Lorenz, K.: *Ancient Mythological Images and their Interpretation. An Introduction to Iconology, Semiotics and Image Studies in Classical Art History* (Cambridge 2016)

Die zu besprechenden Texte werden in der ersten Sitzung (24.4., 14 Uhr) vorgestellt und vergeben.

Leistungsanforderungen

3 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen

Interessierte Fortgeschrittene (auch aus dem Bachelor-Studiengang) sind ebenso wie Masterstudierende willkommen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Masterseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden d. Klass. Archäologie 1/2 | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | |

SoSe 2020
Exkursion
Vorbesprechungen: 8.5. und im 27.7.

Dickmann /Engels
1.-11.10.2020 (11 Tage)

Rom in der späten Republik und frühen Kaiserzeit

Die letzten 100 Jahre der Römischen Republik waren von tiefgreifenden innenpolitischen Konflikten geprägt, die mehrfach als Bürgerkriege eskalierten und schließlich zur Einführung des Prinzipats unter Augustus führten. Ziel der Exkursion ist es, diesen historischen Befund zu den archäologischen Hinterlassenschaften Stadtröms in Beziehung zu setzen, um so zu einem vielschichtigen Bild dieser Umbruchsphase zu gelangen. Hierzu werden wir neben den zentralen Schauplätzen des politischen und religiösen Lebens – etwa dem Kapitol, dem Forum Romanum oder dem Marsfeld – mit ihren spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Monumentalbauten auch Orte privater Sepulkralkultur aufsuchen und uns in den Museen mit den wichtigsten bildlichen Zeugnissen sowie der materiellen Alltagskultur dieser Epoche vertraut machen.

Exkursion: 11 Tage, 1.-11.10.2020

Voraussichtliche Eigenkosten pro Teilnehmer/in: maximal 350-400 €

Vorbesprechungstermine: 8.5 und 27.7.

Anmeldung

Anmeldung bis 24.4.2020 direkt per E-Mail an benjamin.engels@iaw.uni-freiburg.de und jens-arne.dickmann@iaw.uni-freiburg.de sowie außerdem über HisInOne.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist aus organisatorischen Gründen auf 12 Studierende beschränkt. Hauptfächler*innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie, jeweils mit Vertiefung ‚Klassische Archäologie‘; BA Altertumswissenschaften) werden bevorzugt aufgenommen. Sie erhalten nach Anmeldung Anfang Mai Nachricht über Ihre Teilnahmemöglichkeit. Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist dann verpflichtend.

Leistungsanforderungen/zu erbringende Studienleistung

Kurzreferat zum übernommenen Thema bei der zweiten Vorbesprechung am 27. Juli. – 11 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas/Objektes/der Objektgruppe vor Ort/im Museum.

Sommersemester 2020
Übung
Beginn: 21. 04. 2020
Dienstag, 16 – 18 Uhr

Dr. Jens-Arne Dickmann
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Schreibwerkstatt: Objekt-Tweets und Vitrinengestaltung

Am Anfang steht das genaue Beobachten und Beschreiben eines archäologischen Artefakts. Mit Hilfe mehrerer Schritte der beschreibenden Annäherung an das Objekt entsteht ein wissenschaftlicher Katalogtext, auf dessen Basis schließlich ein Tweet erarbeitet wird. Letzterer soll das wissenschaftlich erschlossene Artefakt interessierten Laien zugänglich machen. Im Laufe des Semesters sollen auf diese Weise mindestens zwei Objekte unterschiedlicher Gattungen untersucht, beschrieben und wissenschaftlich erschlossen werden.

Teil 2 der Lehrveranstaltung sieht die Gestaltung einer oder zweier Vitrinen vor, die weitgehend ohne lange erläuternde Texte präsentiert werden und Inhalte und Aussagen der Objekte durch die Art der Präsentation und die Kombination mit anderen Gegenständen vermitteln sollen.

Die Teilnahme an der Übung setzt Konzentrationsvermögen, Ausdauer, Genauigkeit und den Willen voraus, beschreibend an der eigenen Sprache und Ausdrucksfähigkeit zu arbeiten und zu feilen.

Leistungsanforderungen

Verfassen zweier wissenschaftlicher Katalogtexte und Erarbeiten von zwei zugehörigen Tweets.

Bemerkungen

TeilnehmerInnen anderer kunst- oder literaturwissenschaftlicher sowie kulturhistorischer Disziplinen sind willkommen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“ | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“ |
| <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie | <input type="checkbox"/> Übung/Seminar zur Methodologie |

Literatur (zur begleitenden Lektüre empfohlen)

- | | |
|--|---|
| E. Rebel (Hrsg.),
A. Beyer (Hrsg.),
E. Grassi, | Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)
Die Lesbarkeit der Kunst (1992)
Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher) |
|--|---|

L. Giuliani,

Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: *Poetica* 28, 1996, 1-47

Bestimmungsübung: Antike Plastik in der Archäologischen Sammlung

Have a Seat! Nicht eine Kunstepoche, sondern das Motiv des Sitzens steht im Fokus der Übung. Jenseits der Stühle der Macht hat das Sitzen heute - im Zeitalter des *homo sedens* - bisweilen ein negatives Image, auch wenn es in der darstellenden Kunst seit jeher als Symbol von Macht und Stärke fungierte – je nachdem, wo und auf was Mann oder Frau sich niedergelassen hat. In der Bildkunst der Antike war Sitzen ein Privileg – aber nicht ausschließlich. Die Übung gibt einen diachronen Überblick über das Bildmotiv und verwandte Darstellungsthemen. Neben der formalen Analyse maßgeblicher Stücke aus der Archäologischen Sammlung (von prominenten Meisterwerken antiker Rundplastik, über Reliefs bis hin zu Terrakotten) stehen die genaue Betrachtung der Ikonographie und inhaltlichen Charakteristika des Bildmotivs sowie die Auseinandersetzung mit der kulturhistorischen Bedeutung des „Sitzens“ in der griechisch-römischen Antike im Mittelpunkt.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Bildrecherchen, Lektüre, Diskussion, Vorstellung eines Stücks/Textvorstellung.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung der Präsentation.

Abgabe: Freitag, den 07.08.2020.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | X Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur

H. Jung, Thronende und sitzende Götter. Zum griechischen Götterbild und Menschenideal in geometrischer und früharchaischer Zeit (Bonn 1982)

L. Koch, Weibliche Sitzstatuen der Klassik und des Hellenismus und ihre kaiserzeitliche Rezeption. Die bekleideten Figuren (Münster 1994)

E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (Ostfildern 1996)

S. Vlizos, Der thronende Zeus eine Untersuchung zur statuarischen Ikonographie des Gottes in der spätklassischen und hellenistischen Kunst (Rahden/Westf. 1999)

Beginn: **23.04.2020**

Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente antiker Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonografie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt. Außer den Terminen am Donnerstag wird an einem **Samstag eine Blocksitzung** stattfinden (**Termin: 09.05.20**).

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks mit Zeichnung.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur

Sommersemester 2020
Proseminar
Mittwochs, 16-18 Uhr
Beginn: 22.04.2020

Mohr
Seminarraum des Instituts (04.021)
6 ECTS

Panhellenische Heiligtümer

Unter den großen griechischen Heiligtümern genossen insbesondere die panhellenischen Heiligtümer von Nemea, Isthmia, Delphi und Olympia ein hohes Ansehen. Welche Eigenschaften machten ein Heiligtum ›panhellenisch‹? Gemeinsam war diesen vier Orten ihre Funktion als Zentren der Begegnung für alle Griechen und in regelmäßigen Abständen veranstaltete „panhellenische“ Spiele. Das Heiligtum des Zeus von Olympia war neben Delphi das bedeutendste panhellenische Heiligtum. Aufgrund der guten wissenschaftlichen Aufarbeitung des Heiligtums liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf Olympia. Ein zweiter thematischer Schwerpunkt fokussiert die Schatzhäuser (*thesauroi*) der panhellenischen Heiligtümer, die der Aufbewahrung von Weihgeschenken dienten und mit ihrem Bauschmuck repräsentative und programmatische Bedürfnisse der stiftenden Stadtstaaten erfüllten.

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die bauliche Ausgestaltung und Ausstattung der panhellenischen Heiligtümer mit ihren Tempeln, Schatzhäusern, Sportstätten, statuarischen Weihgeschenken und anderen Votivgaben. Nach einer Einführung werden in Referaten und durch die Lektüre und Diskussion zentraler Literatur die Themen des Seminars gemeinsam erarbeitet.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre zentraler Texte, Übernahme eines Referats

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Hausarbeit

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist dem Online-VLZ (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur

P. Funke, Die Nabel der Welt. Überlegungen zur Kanonisierung der „panhellenischen“ Heiligtümer, in: T. Schmitt – W. Schmitz – A. Winterling (Hrsg.), Gegenwärtige Antike - antike Gegenwart. Kolloquium zum 60. Geburtstag von Rolf Rilinger (München 2005) 1–16

C. Morgan, The Origins of pan-Hellenism, in: N. Marinatos – P. Hägg (Hrsg.), Greek sanctuaries. New Approaches (1993) 18–44

M. Scott, Delphi and Olympia. The Spatial Politics of Panhellenism in the Archaic and Classical periods (2010)

P. Valavanis, Games and Sanctuaries in Ancient Greece (2004)

Die Landschaft interpretieren: Neue Forschungen im etruskischen und italischen Bereich

Die Landschaft ist nicht statischer Hintergrund der Geschichte, sondern wird durch menschliche und natürliche Aktivitäten geformt und geändert; damit wird sie zum dynamischen Raum, in den sich Informationen zur Siedlungsgeschichte, zu Gesellschaftsstrukturen und Kulturkontakten eingeschrieben haben. Die landschaftsarchäologische Forschung fand besonders seit den 1970ern/90ern in Italien ein optimales Umfeld, um verschiedene archäologische und naturwissenschaftliche Ansätze anzuwenden und zu überprüfen. Der Fokus ist besonders auf die Entwicklung von Untersuchungsmethoden gelegt, die die Interaktion zwischen Menschen und Umwelt für das Erschließen und die Erfassung der Kulturlandschaft berücksichtigen. Am Beispiel einiger der zahlreich in den letzten Jahren durchgeführten Untersuchungen im etruskischen und italischen Gebiet, wohl eines der am intensivsten landschaftsarchäologisch durchdrungenen Gebiete des Mittelmeerraums, werden im Laufe der Lehrveranstaltung Methoden, Ergebnisse und neue Perspektiven der landschaftsarchäologischen Forschung diskutiert.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und an den gemeinsamen Diskussionen, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.09.2019. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und an den gemeinsamen Diskussionen, die Vorbereitung von Lektüre ggf. die Übernahme kurzer Präsentationen sind außerdem erforderlich.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/“Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur (weitere Literatur wird im Laufe des Seminars ggf. vergeben):

J. Bergemann – O. Belvedere (Hrsg.), Survey-Archäologie. Naturwissenschaftlich-technische und historische Methode in Italien und Deutschland, Villa Vigoni Gespräch, Lovenno di Menaggio, 30. März - 2. April 2015 (Rahden 2017)

B. David – J. Thomas, Handbook of landscape archaeology (Walnut Creek, Calif. 2008)

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012)

T. W. Potter – S. K. F. Stoddart, A Century of Prehistory and Landscape Studies at the British School at Rome, Papers of the British School at Rome 69, 2001, 3–34

C. Smith, J. B. Ward-Perkins. The BSR and the landscape tradition in post-war Italian archaeology, Papers of the British School at Rome 86, 2018, 271–292

F. Vermeulen – G. J. Burgers – S. Keay – C. Corsi C. (Hrsg.), Urban landscape survey in Italy and the Mediterranean (Oxford 2012)

Tagesexkursion nach Zürich: Vasen aus der Archäologischen Sammlung

Die Archäologische Sammlung der Universität Zürich, die um die Mitte des 19. Jhs. entstanden ist und systematisch als Studiensammlung eingerichtet worden ist, ist die älteste und eine der größten Hochschulsammlungen in der Schweiz. Besonders gut vertreten sind Vasen, die ein breites geographisches und chronologisches Spektrum abdecken. Mit Schwerpunkt auf Griechenland, Unteritalien und Etrurien werden einige der wichtigsten Exponate der Sammlung im Rahmen der Exkursion diskutiert. Am 15. Mai wird eine Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung stattfinden, die eintägige Exkursion wird voraussichtlich in Juni stattfinden. Dabei werden die Themen, die in der Archäologischen Sammlung kurz besprochen werden sollen, vergeben und ein Termin vereinbart.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Teilnahme an der Exkursion und Vorbesprechung; Vorbereitung eines kleineren Themas zur Besprechung in der Ausstellung.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern ‚Kulturgüter‘/ ‚Kulturräume‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur

CVA Zürich Öffentliche Sammlungen (1)

Griechische Vasen. Katalog der Sammlung in der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich (Zürich 1985)

C. Isler-Kerényi, Lieblinge der Meermädchen. Achilleus und Theseus auf einer Spitzamphora aus der Zeit der Perserkriege, Zürcher archäologische Hefte 3 (Zürich 1977)

C. Reusser – M. Bürge, "Exekias hat mich gemalt und getöpft". Ausstellungskatalog Zürich (Zürich 2018)

C. Zindel, Frühe etruskische Keramik, Zürcher archäologische Hefte 5 (Zürich 1987)